

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Schützenkönig Lenz  
**Autor:** Rochholz, E.L.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-430802>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzteile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.

### Schützenkönig Lenz.

Der Vogt steckt auf die Linde  
Zu Altorf seinen Hut  
Und spricht zum Ingefinde:  
„Was ich befehle, thut.“

Die Linde da und ihren  
Schneeweissen Herrenfilz  
Soll Jeder salutiren,  
Ich will's, und also gilt's.

Drum stell' ich meine beiden  
Pelzmäntel hier zur Wacht,  
Die Jeglichen verleiden,  
Der keine Knixe macht.

Wer aber mit den weißen  
Schneemännern grob und barsch,  
Bereuf's in Stock und Eisen;  
Beht wißt ihr Alles, marsch!“

Nun kommt ein braver Schütze,  
Blickt zu dem Hut empor  
Und rückt die eigne Mütze  
Noch kecker hinter's Ohr.

Da kreuzen die Trabanten  
Am Baum in einem Streich  
Vor ihrem Arrestanten  
Die Partisanen gleich

Und droh'n mit rauhem Fluche:  
„Ziehst du den Hut, Rebell?  
Du stehst im Schwarzen Buche,  
Du zählst zum Wilhelm Tell!“

In des Gefangnen Rücken  
Bricht auch der Söldnertroß  
Auf allen Bogenbrücken  
Herab vom Zwingherrnschloß,

Bis rasch am Riesenschimmel  
Der Vogt kommt angesprengt  
Und sich ins Volksgewimmel  
Mit Donnerstimme mengt:

„Ergib dich, Friedensbrecher,  
Dah' dich die Pestilenz!  
Wie ist dein Name, Frecher?“  
Lenz, spricht der Schütze, Lenz —

Und hat bereits am Bogen  
In edler Leidenschaft  
Die Sehne straff gezogen,  
Schnellst los und trifft mit Kraft,

Und wirft den Leberkolzen  
Vom Ross mit einem Mal,  
Mit einem einzigen Bolzen,  
Mit einem schneidigen Strahl.

Da ist der Sturm zerflossen,  
Die Fessel bricht entzwei,  
Der Wütthrich ist erschossen,  
Ringsum die Welt ein Mai.

Abschüttelt auch die Linde  
Den Hut der Knechtschaft kühn  
Und färbt im Frühlingwinde  
Die grauen Aeste grün.

C. L. Kochholz.